TARGET PERFORMANCE
Dein Shopping-C

interhyp Baufinanzierung
Die Finanzierung Ihrer Wunsch-Immobilie.
» Jetzt informieren
Bester Baufinanzierer Gesamtsieger 2006 - 2011 €uro

SALZGITTER ZEITUNG | PEINER NACHRICHTEN | BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG | GIFHORNER RUNDSCHAU | WOLFSBURGER NACHRICHTEN

07. September 2011

Mi 17° Do 15°

wir mobil

wir mobil | 9 ct/ min und SMS in alle Netze | 30 Tage Daten-Flatrate kostenlos | Dauerhaft kostenlos surfen auf unserem Mobilportal mobil.newsclick.de | Jetzt sichern

- Regio-Ticker
- Braunschweig
- Gifhorn
- Helmstedt
- Peine
- Salzgitter
- Wolfenbüttel
- Wolfsburg
- Braunschw. Land
- Niedersachsen
- Kommunalwahl
- Kultur
- Campus

- Regionalsport
- Meinung
- Fotogalerien
- Freizeit
- Schulz
- Taki
- Generation Rastlos
- Zukunft Bilden
- Garten-Zeitung
- Stau-Ticker

Leser-Community

- Ombudsrat
- Ihre Story
- Gewinnspiele
- Leserfotos
- Leser empfehlen
- Leser-Blog
- RSS-Feed

Wetter

- Region
- Deutschland
- Europa
- Rund ums Wetter
- Reisewetter
- HarzCams

Nachrichten / Top-Story

Freedom Theatre startete Tournee

Von Anita Pöhlig, dpa

Großansicht

Großansicht

Großansicht

Großansicht

Maschinengewehrfeuer, Angstschreie - die Situation kann kaum bedrohlicher sein. Schon in der ersten Szene macht das Freedom Theatre aus dem palästinensischen Flüchtlingslager Jenin klar, es geht um ein existenzielles Problem. Mit dem Stück „Sho Kman?“ (Was noch?) hat am Dienstagabend in Braunschweig die Deutschlandtour des außergewöhnlichen Theaters begonnen.

Der langanhaltende Applaus ließ keinen Zweifel: Das Braunschweiger Publikum war von der intensiven Darbietung der jungen Künstler sehr beeindruckt. Bis zum 28. Oktober treten die Schauspielschüler in elf deutschen Städten auf.

„Sho Kman?“ ist die erste Inszenierung nach der Ermordung des Theaterdirektors Juliano Mer Khamis, dessen gewaltsamer Tod in vielen Ländern Bestürzung hervorgerufen hatte. Jenin liegt im Norden des von Israel seit Jahrzehnten besetzten Westjordanlands.

Mer Khamis, Sohn einer israelischen Jüdin und eines christlichen Palästinensers, war in Israel ein bekannter Schauspieler. 2005 trat er in die Fußstapfen seiner Mutter, die sich bereits 1988 in Jenin engagiert hatte, und eröffnete das Freedom Theatre mit angeschlossener Schauspielschule. Im April 2011 wurde er von einem unbekannten Attentäter erschossen.

In „Sho Kman?“ vermitteln die sieben Schauspieler in einer Folge von Szenen ein Gefühl für ihren Alltag, gekennzeichnet durch Gewalt, Wut, Ohnmacht, Schmerz, Verzweiflung, ohne Perspektiven - auch am Ende des Stücks ist keine Lösung in Sicht. „Verstörend und wuchtig“, umschreibt ein Zuschauer kurz seinen Eindruck.

Mal werden sie gefoltert, gedemütigt - dann wieder tanzen sie mit aufgesetzter Fröhlichkeit nach westlicher Musik. Dass es ihnen nicht um eine simple Anklage gegen die Israelis geht, zeigt schon die Wahl der Sprache: Auf der Bühne wird weitgehend eine Fantasiesprache gesprochen. Tänze, Mimik und Gesten sowie die durchdringenden in jeder Kultur verständlichen Schreie der Künstler sind ohnehin wichtiger als Worte. „Es sind junge Künstler und keine Politiker“, sagt der Braunschweiger Chefdramaturg Axel Preuß.

„Durch die Besetzung wird die palästinensische Gesellschaft immer reaktionärer und konservativer“, sagt Tsafrir Cohen von der Hilfsorganisation medico international aus Frankfurt. Die Organisation unterstützt das Theater und hat die Tour zusammen mit der KinderKulturKarawane, die Kinder- und Jugendkulturgruppen nach Deutschland einlädt, ermöglicht.

„Das Theater gibt den jungen Menschen eine Art Heimat“, sagt der Braunschweiger Intendant Joachim Klement, der mit anderen Intendanten, Theaterschaffenden und medico international zur Unterstützung des Friedenstheaters aufruft.

Mittwoch, 07.09.2011
Artikel merken:
zurück
Artikel drucken Artikel empfehlen
Quelle: http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/14823711/menuid/2046

Videos der Region

der A39

Goslar - Auto im Wassergraben

[Alle Videos]

Umfrage: Kommunalwahl 2011

Gehen Sie am 11. September wählen?

[zur Umfrage]

Fotogalerien

Die spektakulärsten Magath-Transfers
[zur Galerie]

6. Wolfsburg Marathon
[zur Galerie]

Studenten präsentieren Aktkalender
[zur Galerie]

Wolfsburg - Figurentheater
[zur Galerie]

Sehusafest in Seesen
[zur Galerie]

Magni Fest (1/2)
[zur Galerie]
[alle Fotogalerien]

Leser empfehlen

Am häufigsten aufgerufene Artikel des Tages auf einen Blick

[zur Übersicht]
© Braunschweiger Zeitungsverlag 2011
Datenschutz Impressum